

**August Wilhelm von Schlegel an  
Preußen. Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten  
, Johannes Schulze  
Bonn, 15.09.1830**

<i>Empfangsort</i>	Berlin
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Berlin, Staatsbibliothek
<i>Signatur</i>	Slg. Darmst. 2b 1797 Bl. 1-13
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-20]; <a href="https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/briefid/1419">https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/briefid/1419</a> .

[1] Einem hohen Königlichen Ministerium ermangle ich nicht für die Anstellung des Dr. Lassen als professor extraordinarius an hiesiger Universität meinen aufrichtigen Dank ehrerbietigst abzustatten. Diese Anstellung gewährt mir die beruhigende Aussicht, daß die Fortsetzung der von mir angefangenen gelehrten Unternehmungen, falls ich sie nicht zu Ende führen könnte, dennoch nicht unterbleiben wird; und daß die Universität zu Bonn ihren bereits in England, Frankreich und Asien erworbenen Ruf, der vornehmste Sitz des Studiums der Indischen Sprache, Litteratur und Alterthumskunde in Deutschland zu seyn, auch in Zukunft durch die Bemühungen dieses gründlichen und fleißigen jungen Gelehrten wird behaupten können.

Ich werde unverzüglich die Ehre haben, in einem Hefte meiner Indischen Bibliothek, die neueste kritische Arbeit desselben gehorsamst zu überreichen, durch welche er seine Bekanntschaft mit einem der schwierigsten Fächer der Sanskritischen Litteratur, dem Studium der einheimischen Grammatiker, bewährt hat.

[2] Professor Lassen ist nunmehr bereits seit sieben Jahren mein Gehülfe und Mitarbeiter gewesen; seit drei Jahren hat ein hohes Königliches Ministerium ihm in dieser Eigenschaft eine Renumeration von Zweihundert Thalern, jedesmal auf Ein Jahr, zu bewilligen geruhet. Als ich dem Herrn Regierungsbevollmächtigten die Gründe darlegte, warum es mir sehr wünschenswerth seyn müsse, meinen Gehülfen durch ein dauerhaftes Verhältniß hier fixirt zu sehen, wollte ich erst den Erfolg dieser Vorstellung abwarten, bevor ich mein gehorsamstes Gesuch um die Erneuerung der bisher bewilligten jährlichen Renumeration vorträge, welches zu thun ich mir jetzt die Freiheit nehme. Prof. Lassen hat die letzte vierteljährige Rate d. 1sten April d. Jahres aus der General-Casse empfangen. Er bedarf die ununterbrochene Fortsetzung dieser Renumeration um so mehr, da die mir geleisteten Hülfarbeiten, und der fortwährend unentgeltlich ertheilte Unterricht im Sanskrit, ihm wenig Zeit zu anderweitigem Erwerb durch gelehrten Fleiß übrig lassen.

Bonn d. 15ten Sept. 1830

A. W. von Schlegel

An

das hohe Königliche Ministerium  
der Geistlichen, öffentlichen Unterrichts-  
und Medicinal-Angelegenheiten

in

Berlin

[3] [leer]

[4] [leer]

[1] 17051.

pr den <sup>21</sup>/<sub>9</sub> 30

Ghx Schulze

3051. pxx

27/7,30

Anteriora.

Schulze

23/9

[...]/9. [...].

P. dem Herrn v. Rehfues ist von dem Anliegen des Herrn von Schlegel Kenntniß zu geben, mit der Aufforderung, sich baldigst gutachtlich zu äußern, ob die fragl. Renumeration des p Lassen, welche, ihm auch fernerhin gewähren wollen, nicht aus den Fonds der dortigen Universität bestritten werden könne, u zwar vom 1ten April c. ab

Schulze 22/10.

gehorsamst

beigefügt

Xxxxx

22/10.

xxx 23/10 U x. x

23/9 Bonn Univ. IV A ds 2 VXXVIII 27/7,30

### **Namen**

Lassen, Christian

Rehfues, Philipp Joseph von

Schlegel, August Wilhelm von

Schulze, Johannes

### **Körperschaften**

Preußen. Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

### **Orte**

Berlin

Bonn

### **Werke**

Lassen, Christian: Ueber Herrn Professor Bopps grammatisches System der Sanskrit-Sprache

### **Periodika**

Indische Bibliothek. Eine Zeitschrift von August Wilhelm von Schlegel

### **Bemerkungen**

Paginierung des Editors

Aktennotizen der Empfänger

Unsichere Lesung/Nicht  
entziffert

Nicht entziffert

Unsichere Lesung

Notiz von Johannes Schulze

Textverlust durch

Papierbeschneidung

Textverlust durch  
Papierbeschneidung

Unsichere Lesung

Nicht entziffert

Aktennotizen der Empfänger

Unsichere Lesung

Unterschrift nicht entziffert

Nicht entziffert

Unsichere Lesung

Nicht entziffert

Unsichere Lesung